

**Vorlage Nr. 15/0004**

Federf. Stadamt: Bürgermeisterbüro

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Beigeordnete Nina Frense	Kenntnisnahme	19.01.2015	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Sanierung der ehemaligen Mülldeponie Ellinghorst**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Im Bereich des heutigen Naturschutzgebietes Ellinghorst, südlich der Agnesstraße, wurde in den 30er Jahren der Boden bis zu 12,5 m tief großräumig für den Bau der Autobahn A 2 abgetragen. Die entstandene Senke wurde ab Mitte der 50er Jahre bis 1974 mit Hausmüll, Bauschutt, Erdaushub sowie Industrieabfällen angeschüttet.

1974 erfolgte die Aufschlammung der Fläche mit Rückständen aus der Müllverbrennung und sauberem Boden. Seit 1988 wurde diese ehemalige städtische Hausmülldeponie in Hinblick auf Boden-, Bodenluft- und Grundwasserverunreinigungen vielfach untersucht. 1991 wurden erstmals im Deponiekörper auffällige Methangasanreicherungen festgestellt, die, so die gutachterliche Prognose aus dem Jahre 2004, kontinuierlich abnehmen sollten und ca. 2010 hätten gegen Null tendieren sollen.

Entgegen dieser gutachterlichen Einschätzung wurden in 2011 bei Deponiegasmessungen Methan- und Kohlendioxidgehalte bis zu 20 Vol.-% festgestellt. Durch das Migrationsverhalten der Gase ist insbesondere der überbaute Randbereich der Deponie gefährdet. Die festgestellten Werte machen nach gutachterlicher Einschätzung Sicherungsmaßnahmen notwendig. Es wurde in Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde des Kreises Recklinghausen eine passive Gasdrainage zwischen Deponiekörper und den benachbarten bebauten Bereichen geplant.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Zur Realisierung dieser Maßnahme waren umfangreiche Detailuntersuchungen erforderlich. Die Detailuntersuchungen, Sofortmaßnahmen (Einbau von Gaswächtern in Schule, Bildungshaus und Wohngebäude), die Sanierungsuntersuchung und Sanierungsplanung werden durch den AAV NRW - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung in Hattingen - finanziert. Der finanzielle Eigenanteil der Stadt Gladbeck liegt bei 20 %. Die Untersuchungen wurden zwischenzeitlich abgeschlossen, so dass in 2015 der Bau der passiven Gasdränage realisiert werden kann. Auch diese Maßnahme wird durch den AAV gefördert.

Der Umweltausschuss wurde regelmäßig über den Sachstand unterrichtet, zuletzt in seiner Sitzung am 17.06.2013.

In der Sitzung wird über die geplante Maßnahme durch den AAV mündlich berichtet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	20% Eigenanteil (werden über Abfallgebühren refinanziert)
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I.V.



---

- Nina Frense -  
Beigeordnete

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: